

Dieses Projekt wird gefördert durch das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demographie Rheinland-Pfalz, aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, sowie durch das Jobcenter Kusel.



Das
**Interkulturelle
Kompetenzzentrum Rheinland-
Pfalz (IKOKU)**

ist eine gemeinnützige GmbH des Landkreises Kusel. Der Schwerpunkt unserer Arbeit ist das interkulturelle Management sowie arbeitsmarktpolitische Maßnahmen. Wir sind überwiegend im Bildungs- und Sozialbereich tätig. Dabei arbeitet das IKOKU intensiv mit Kommunen, Ländern und Organisationen zusammen.

Kontakt:

**Interkulturelles Kompetenzzentrum
Rheinland-Pfalz GmbH (IKOKU)**

Trierer Str. 49 – 51

Besucheradresse:

Lehnstraße 16

D – 66869 Kusel

Telefon: 06381-917530-0

Email: info@ikoku.de

Homepage: www.ikoku.de



**FRAUEN AKTIV
IN DIE ZUKUNFT**

01.01.2020 - 31.12.2020



Qualifizierungsmaßnahme für Frauen
im Langzeitbezug und Neuzugezogene, die
Anspruch auf Leistungen nach SGB II besitzen



Projekthalte / Ablauf

Inhalte der Maßnahme sind:

- ❖ Einzelberatung und Coaching während der gesamten Projektlaufzeit
- ❖ Qualifizierung in Form von Schulungen, Workshops und Gruppenexkursionen (insgesamt 250 Unterrichtseinheiten), zwei Mal wöchentlich vormittags
- ❖ Arbeitsaufträge zum Einüben der Selbstorganisation und eigenständiges Arbeiten
- ❖ Themen der Qualifizierung reichen von „Gesundheit ganzheitlich“ „Grundlagen finanzieller Lebensführung“ und „Europa und ich“ über Erstellen eines ProfilPasses bis hin zu Berufsorientierung und Berufseinstiegsvorbereitung sowie die Vermittlung der Grundlagen des Zusammenlebens in Deutschland
- ❖ Exkursionen zu Betrieben in der Region
- ❖ Praktikum

Der Förderplan dient als zentrales Steuerelement. Förderplangespräche finden bedarfsgerecht, jedoch mindestens drei Mal, statt.

Ziel ist es, diese Gespräche nach der Situationsanalyse zu Beginn der Maßnahme, zur Laufzeitmitte und zum Ende stattfinden zu lassen.

Mit jeder Teilnehmerin wird ein Abschlussgespräch geführt. Die Frauen erhalten am Ende der Maßnahme ein Teilnahmezertifikat.

Projekthalte / Ablauf

Die Maßnahme ist eine Kombination aus **Qualifizierung** und einer **intensiven Einzelbetreuung** mit dem Ziel die Frauen wieder an sozialversicherungspflichtige Beschäftigung heranzuführen.

Das Projekt will die Teilnehmerinnen **aktivieren und stabilisieren**, Neuzugewanderte Frauen sollen eine bessere **Integrationsperspektive** entwickeln. Im Mittelpunkt stehen das Erreichen einer Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Beseitigung fehlender Kompetenzen.

Die aktive Einbindung der Teilnehmerinnen reicht von der fortlaufenden Erfassung ihrer Kompetenzen, über die Festlegung besonderer Förderbereiche, der Teilnahme an den Qualifizierungsmaßnahmen bis hin zur verbindlichen gemeinsamen Definition von (Teil-) Zielen.



Eckdaten

Laufzeit:

01.01.2020 - 31.12.2020

Teilnehmerplätze:

15 Teilnehmerinnen

Zielgruppe:

Zielgruppe sind weibliche Langzeitleistungsbeziehende und Frauen, die im Kontext der Fluchtmigration einen Anspruch auf Leistungen nach SGB II haben. Das Bestehen einer geringfügigen Beschäftigung ist kein Ausschlusskriterium.

Zielsetzung:

- ❖ Erhöhung der Frauenerwerbsfähigkeit
- ❖ Aktivierung und Stabilisierung der Teilnehmerinnen
- ❖ (Re-)Aktivierung der Lernfähigkeit
- ❖ Verbesserung der festgestellten Handlungsbedarfe
- ❖ Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit
- ❖ Erhöhung der Integrationsfähigkeit bei Teilnehmenden mit Migrationshintergrund